



Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH

Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 24/2014

Leiterin: Andrea Minker
Pressesprecherin

Telefon: 0341 909-2150
Telefax: 0341 909-3102

unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de

02.06.2014 – MSc

Veranstaltung zum Thema „Drogenprobleme“ in Wermsdorf

Rundgang durch Ausstellung und wissenschaftliche Vorträge

Leipzig. Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Fachkrankenhauses Hubertusburg in Wermsdorf lädt am Mittwoch, den 4. Juni, zum 13. Wermsdorfer Stammtisch ein. „Da der Missbrauch von Drogen gerade bei jungen Familien, Schwangeren und Heranwachsenden in den letzten Jahren zugenommen hat, widmen wir uns beim Stammtisch dem Thema Drogenprobleme“, erläutert Prof. Dr. Thomas Richter, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Nach der offiziellen Begrüßung um 17:30 Uhr im Haus 100 in der Kinderklinik in Wermsdorf führt Prof. Richter durch die Poster-Ausstellung „Kinderschutz in Sachsen“. Im Anschluss stehen wissenschaftliche Vorträge im Haus 60 in der Ergotherapie auf dem Programm.

18:00 Uhr wird Prof. Dr. Eva Robel-Tillig die Probleme bei Neugeborenen mit Abstinenz-Syndrom nach Drogenmissbrauch der Mütter aufzeigen. Die Chefarztin der Neonatologie am Klinikum St. Georg behandelte in den letzten Jahren immer mehr „Drogenbabys“, die nach der Geburt unter schweren Entzugserscheinungen litten. Dr. Abi Joseph, Chefarzt der Fachklinik für Drogenrehabilitation in Wermsdorf, stellt in seinem Vortrag das Thema „Chrystal – eine Droge auf dem Vormarsch“ vor, denn eine Vielzahl der drogenkranken Mütter ist von Chrystal abhängig. Bei einem kleinen Imbiss klingt der Stammtisch schließlich gegen 19:30 Uhr aus.

Zeichen: 1.436 Zeichen inkl. Leerzeichen

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzenzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de